

TRIARII

ARS GRATIA ARTIS

Vorab sei gesagt, dass ich davon ausgehe, dass das hier Geschriebene unverstanden verhallt oder auf ideologischen Goldwaagen gegen die Weltbilder Dritter aufgewogen wird.

Meine Lebenserfahrung hat mir gezeigt, dass die politisch motivierten Extreme oft nicht Willens oder in der Lage sind, sich fernab ihrer eigenen Ideologie, Dinge von anderen Standpunkten oder aus anderen Sichtwinkeln heraus anzuschauen.

Jüngst scheint Bedarf zu herrschen, dass ich mich erkläre bzw. eine Position zu meinem künstlerischen Schaffen einnehme. Ich bin nicht müde, dies immer wieder gerne zu tun.

Jedermann scheint zu wissen; scheint das Schaffen von TRIARII in seiner Gänze verstanden zu haben; ohne jemals den Künstler selbst zu befragen. Ein Entgegentreten von Beschimpfungen und Verleumdungen scheint hier angezeigt; welche ob ihrer Einfachheit zur Erfüllung eigener Ideologien und Weltbilder gerne von Dritten bemüht werden.

Ich weise Betitelungen wie "Nazi" oder "Nazi-Band" oder ähnliches, politisch motiviertes Wunschdenken entschieden zurück. Ich bin nicht Links. Ich bin nicht Rechts. Ich bekleide keines dieser Extreme. Ich bin allenfalls Demokrat und scheinbar weitaus liberaler als mancher, der sich tollwutartig in Hasstiraden ergeht; aus Angst seines Weltbildes oder guten Gewissens verlustig zu werden. Ich bin nicht gewillt eine geistig enge Schublade zu bedienen, nur weil es von irgend jemandem verlangt wird.

Die beiden politischen Extreme sind zwei Seiten ein- und derselben Medaille.

Die Eine kann ohne die Andere nicht existieren. Führt euren Kampf, wo immer ihr ihn führen mögt; für mich ist dort kein Platz, auch wenn ihr alle mir einen bereithalten wollt.

Dennoch sei hier den beiden Extremen ihre Existenzberechtigung nicht abgesprochen. Vielleicht werden sie gebraucht, als Kompass oder Eckpfeiler, ohne die das große Ganze nicht sein kann.

Vielfach scheint es leider keinerlei Bestrebung zu geben, andere vielfältige Formen der Auseinandersetzung mit schwerwiegenden Thematiken zuzulassen oder zumindest dem Gegenüber eine eigene Sichtweise zu zugestehen; geschweige denn, eine konstruktive Auseinandersetzung zu suchen. Auf die jahrzehntelange Geschichte der Provokation der Industrial-Szene muss ich hier nicht weiter eingehen.

Es ist relativ einfach, aus der Entfernung mit Verleumdungen einen Nebenschauplatz zu eröffnen, zusammenkopierte Wahrheiten weiter zu verbreiten und gegen, in der Öffentlichkeit stehende, Personen und Projekte einzusetzen zur Untermauerung eigener Vorstellungen und Sichtweisen; während in Deutschland, Europa und der Welt Menschen verprügelt und/oder ermordet werden und sich die sozialen Verwerfungen potenzieren.

Ich habe großes Verständnis dafür, dass eigene Interpretationen und manch ideologischer Überbau es nicht zulassen, anderen einen Raum für mitunter auch sehr provokative Auseinandersetzung einzugestehen. Umso wichtiger, dass unzählige Kunst- und Kulturvereine es ermöglichen, fortwährend immer wieder auch auf musikalischem Wege die Auseinandersetzung mit schwierigen Themen zu suchen, ohne sich dabei zu verleugnen oder ihre Pfade einer sehr vernünftigen Grundhaltung zu verlassen. Für Auftritte und Veranstalter mit ideologischer Motivation und/oder zweifelhaftem Charakter steht TRIARII nicht zur Verfügung.

Es obliegt mir als Kunstschaffenden nicht, mich als Werkzeug irgend einer wie auch immer gearteten, politischen oder ideologischen Weltanschauung zur Verfügung zu stellen oder in Form eines erzieherischen Auftrages zu handeln und anderen Menschen zu erklären, wie sie die Welt für sich begreifen sollen. Dann wäre das musikalische Schaffen für mich beendet, da die Muse dann nicht mehr frei wäre.

Mir ist bewusst, dass es schwierig für Dritte anzunehmen ist, wenn ein Künstler sich nicht bereitwillig in eine vermeintlich weiße oder schwarze Schublade begibt.

Zu der Unterschiedlichkeit in der Menge an Fans und Hörern meines Projektes, wird es ebenso viele unterschiedliche, persönliche Interpretationen geben. Für die Unterstützung einer wie auch immer gearteten persönlichen Weltanschauung bedarf es mein Projekt nicht, dazu ist es viel zu unwichtig. Es ist auch nicht meine Aufgabe, Anderen eine einzige Wahrheit zu diktieren; dass ist - allseits bekannt - schon einmal vor knapp 80 Jahren versucht worden und Gott sei Dank nach langen Wehen gescheitert.

Jedermann wird sein Weltbild und seine Sicht der Dinge behalten wollen. Es gibt Sicherheit und ein Verständnis der Welt. Wird dieses erschüttert oder angekratzt, so wenden wir uns zumeist mit Grauen ab, aus Angst um unseren mühsam erdachten Platz im Hier und Jetzt. Aber genau dies scheint immer wieder einzutreten. Es werden vorgeformte oder gewachsene Weltbilder erschüttert; insofern hat mein Schaffen sein Ziel erreicht. Es soll Fragen aufwerfen, es soll Weltbilder und Sichtweisen zum wanken bringen, das Elend und die Grausamkeiten von Krieg und Zerstörung dokumentieren und jeder möge sich innerlich abgleichen; sowohl an der Verführung durch eine potente Schaffenskraft, als auch an einer nihilistischen Zerstörungswut, die dem Menschen innewohnt.

Es ist einfältig zu glauben, dass das Internet die Wahrheit beheimatet.

Soziale Netzwerke, Plattformen und diverse Portale sind meines Erachtens ein Geschwür unserer Zeit; in denen Nutzloses zum Wichtigsten erhöht und die enorm wichtigen Dinge zur Belanglosigkeit geschrieben werden. Jeder darf im Internet seine Wahrheit proklamieren, sich seine Wahrheit zusammenkopieren, unsägliche selbstgebastelte Fan-Videos mit stumpfdummen Inhalten hochladen und die Musik eines Künstlers dazu missbrauchen, Halbwahrheiten und/oder Beschimpfungen verbreiten und diese als einzig richtig erachten. Auch hier steht es jedem frei, sich unausgeschlafen mit über 8 Jahren Verspätung nach der Geburt von TRIARII über selbiges Musikprojekt zu beklagen, Satzbausteine und Bildmaterial zusammenhangslos und ungefragt aus Interviews zu ziehen, um damit ideologische Weltbilder zu betonieren oder sein Gewissen zu beruhigen.

Es ist ebenso einfältig zu glauben, dass ich als Künstler solche o.g. Dinge unterbinden könne. Für jedes, von mir zur Löschung veranlasste Video tauchen 10 weitere Videos auf. Jeder politisch und/oder ideologisch motivierte Schreiberling darf rezensieren; und sei dessen Inhalt noch so falsch oder ungenügend.

Und ja... Ich muss das aushalten, auch wenn ich unverstanden bleibe und mich fortwährend ungenügenden Interpretationen, Missbrauch und Beschimpfungen ausgesetzt sehe. Denn dies gehört zu den von mir geschätzten, demokratischen Grundprinzipien unseres Landes und unserer Konsens-Gesellschaft: Ich muss aushalten, wenn Dinge entschieden werden, die ich vielleicht nicht gut finde. Ich muss aushalten, dass jemand eine andere Meinung hat und diese vertritt. Wenn jemand meine Musik sowohl als Feinbild als auch als Stärkung des eigenen Weltbildes braucht, dann solle dies Jedermann tun, auch wenn ihm Deutung und Sinn verschlossen bleiben. Ich kann davon niemanden abhalten. Das muss ich aushalten.

Wenn man sich darauf verständigen will, dass man in dem von mir geschätzten Europa in all seiner Vielfalt die demokratischen Grundprinzipien anerkennt, so muss auch Jedermann aushalten, dass ich und wie ich als Künstler die Auseinandersetzung mit den großen Imperien und den schwerwiegendsten Verbrechen und Kriegen der Menschheitsgeschichte führe. Und jeder wird hinnehmen müssen, dass mein Weltbild nicht nur aus Schwarz und Weiß; Gut und Böse, Rechts und Links besteht. Die Welt besteht auch nicht ausschließlich aus Himmel und Erde. Die mannigfaltigen Dinge drum herum machen dies erst zu einem Ganzen. Und all die, die sich ausschließlich in ideologischer Begrenzung bewegen, müssen aushalten, dass ich dies für kleingeistig, engstirnig und für zu einfach halte.

Für mich als hier in Deutschland Geborener ist es schon fast Pflicht, sich mit den dunkelsten Schattenseiten seines Landes auseinanderzusetzen; fernab von wohldosiertem Dokumentations-Brei, der über die Bildschirme der Nation flimmert. Und wenn ich mit dem alten Rom, dem Nationalsozialismus und den vielen Kriegen der Welt fertig bin und ich Lust verspüre, mich mit den ebenso unsäglichen Verbrechen und Verfehlungen des Sozialismus, des Kommunismus oder der Institution Kirche auseinanderzusetzen, welche ebenfalls Millionen von Menschenleben auf dem Gewissen haben, dann werde ich dies tun!

Nur wenn wir den Finger tief in die Wunde legen; dahin wo es am meisten schmerzt; dann kann auch Heilung eintreten.

ARS GRATIA ARTIS